

EINLADUNG
Online Veranstaltung

10 Jahre arabischer Frühling
Versuch einer Bilanz unvollendeter Revolten

Mittwoch: 03.03.2021
Zeit: 19.00 h

Vor zehn Jahren erfassten Revolten Nordafrika und den Mittleren Osten wie ein politisches Erdbeben und veränderten die Gesellschaften bis heute. Ausgehend von Tunesien griffen sie über auf Ägypten und dann auf andere Staaten der Region. Die Hoffnungen der Menschen auf mehr Gerechtigkeit, Freiheit und Würde und auf ein Ende von Despotismus, Korruption und Klientelismus haben sich jedoch nicht erfüllt. In einigen Staaten führten die politischen Konflikte zu Bürgerkriegen - mit Interventionen des Auslands - und im Ergebnis zu „zerstörten Staaten“. Viele Länder erleben die Restauration repressiver, autoritärer Regime.

Nur in Tunesien hat sich eine, wenn auch fragile Demokratie entwickelt. Angesichts der desolaten wirtschaftlichen und sozialen Lage und des tiefsitzenden Frusts weiter Teile der Bevölkerung über den politischen Stillstand nehmen die Proteste zu. Die Stimmung droht zu kippen. Hier und in vielen Staaten der Region heißt es immer häufiger: „Was nützt mir die Demokratie, wenn es für mich keine wirtschaftliche und soziale Perspektive gibt?“.

Zehn Jahre nach den Protesten, Demonstrationen und Aufständen in über 15 Ländern versuchen die **Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft** und das **Gustav-Stresemann-Institut** Bilanz zu ziehen: Was bedeuten diese Entwicklungen für die Zukunft der Region? Was sind die wahrscheinlichen Folgen für das Verhältnis zu Europa? Können die Versuche der Zivilgesellschaften, Politik, Staat und Gesellschaft anders zu gestalten, überhaupt erfolgreich sein?

Welche Rolle spielen Europa und Deutschland in dieser angespannten Situation?

Vorgesehener Ablauf:

- **Keynote:** 10 Jahre arabischer Frühling, Wie sind die Aussichten?
 - Prof. Dr. Werner Ruf, Kassel
- **Podium:**
 - **Mahdi Elleuch** : Forscher *Legal Agenda, L'Observatoire Tunisien de la Transition Démocratique* **Tunesien**
 - **Sofian Philip Naceur**, Journalist, Politikwissenschaftler **Algerien**
 - **Dr. Hoda Salah**, Politikberaterin und Dozentin **Ägypten**
 - **Gabriela Heinrich, MdB**, (Vorsitzende der Parlamentariergruppe Maghreb des deutschen Bundestages)
- **Diskussion** zwischen Panelisten und dem Publikum

Moderation: Dr. Birgit Kemmerling, bicc
Carina Schlüsing, bicc

Die Veranstaltung wird als Online-Konferenz (ZOOM) durchgeführt. Dadurch können die Stimmen der Zivilgesellschaft und weiterer Akteure aus dem Maghreb und Europa in die Diskussion einfließen.

Konferenzsprachen sind deutsch und französisch. Es wird simultan gedolmetscht.

Gerne können Sie die Einladung auch an andere Interessierte weiterleiten.

Nach Ihrer Anmeldung unter <https://www.gsi-bonn.de/dialog0303> werden wir Ihnen die Zugangsdaten für die Online-Plattform zusenden.

*Die Veranstaltung wird von der **Deutsch-Maghrebinischen Gesellschaft (DMaG)** in Kooperation mit dem **Gustav-Stresemann-Institut (GSI)** in Bonn organisiert. Sie wird unterstützt durch die **Bundesstadt Bonn**, die **Bundeszentrale für Politische Bildung** und das **Friedens- und Konfliktforschungsinstitut BICC** in Bonn*

